



NATURSCHUTZ IST... erfolgreich!



6 Jahre „Rettet die Bienen“ Umsetzung des Volks- begehrens am Scheideweg: Naturschutz braucht verlässliche Finanzierung

Seit sechs Jahren gilt in Bayern ein neues Naturschutzgesetz. Das am 17. Juli 2019 vom Bayerischen Landtag verabschiedete Volksbegehren Artenvielfalt – „Rettet die Bienen!“ ist eine wesentliche Grundlage für den Schutz der Natur im Freistaat. Es bildet aber auch eine Einkommensbasis für bayerische Landwirtinnen und Landwirte. Der Trägerkreis des Volksbegehrens, bestehend aus ÖDP, LBV, Bündnis 90/Die Grünen und der Louisoder Umweltstiftung, hat am 14. Juli 2025 Bilanz gezogen.

Auch dieses Jahr legte Prof. Roman Lenz (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen) wieder die vom Trägerkreis beauftragte Indikatorbewertung vor: Von den bewerteten Indikatoren sind eine Reihe im grünen Bereich, vor allem im Zusammenhang mit dem Ausbau des Vertragsnaturschutzprogramms, des Kulturlandschaftsprogramms und bei diversen Berichten. Andere liegen im gelben oder roten Bereich.

Die großen Herausforderungen wie der Ausbau des Biotopverbundes und der Biolandwirtschaft sowie die Reduktion von Pestiziden können nach Ansicht des Trägerkreises nur Hand in Hand mit Landwirtschaft und Politik gemeistert werden. Die Ziele als zu ambitioniert in Frage zu stellen, weil es anstrengend ist, den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, geht nicht und ist nur eine Scheinlösung.

Ausblick: Staatsregierung will Berichtspflichten zum Volksbegehren streichen – wie sieht der Naturschutzhaushalt 2026/27 aus?

Im Herbst werden wichtige Punkte im Landtag beraten. So hat die Staatsregierung im Juli einen Gesetzesentwurf ("4. Modernisierungsgesetz") vorgelegt, in dem ein über das Volksbegehren "Rettet die Bienen" eingeführter Artikel im Naturschutzgesetz zu den Berichtspflichten rückgängig machen soll. Im Einzelnen geht es dabei um die Berichte der Staatsregierung gegenüber Landtag und Bürgern zur Lage der Natur in Bayern und zum Status bzw. den Anstrengungen bei den gesetzlichen Zielen Ökolandbau (30-Prozent-Ziel) und Aufbau Biotopverbund. Ohne solche Berichte können Bürger, Medien und Initiativen kaum Fortschritte oder Defizite nachvollziehen bzw. bewerten. Entscheidend sind die Landtagsberatungen zum Doppelhaushalt 2026/27, mit dem auch über die zukünftigen Budgets für das Vertragsnaturschutzprogramm und die Landschaftspflegerichtlinien entschieden wird. **Aktuelle Infos / Stellungnahmen dazu online.**

Am 11.7. informierte sich der Trägerkreis im Kasino des Landwirtschaftsministeriums über den Einsatz von Biolebensmitteln in staatlichen Kantinen und war anschließend zu Gast bei Biolandwirt Toni Wollschläger in Marzling, um die Perspektive der Landwirtschaft kennenzulernen. Foto links: v.l. Franziska Wenger, Dr. Norbert Schäffer, Agnes Becker, Küchenchef organic garden, Ludwig Hartmann, Claus Obermeier. Foto rechts: v.l. Ludwig Hartmann, Agnes Becker, Toni Wollschläger, Franziska Wenger, Claus Obermeier.

AKTUELLE EINZELFORDERUNGEN:

- Biolandbau (Umsetzung gesetzliches 30-Prozent-Ziel): Verbindliche 30-Prozent-Bio-Quote für die Außer-Haus-Verpflegung, mindestens 30 Prozent der Forschungsgelder für den Ökolandbau, Verstärkung der Ökomodellregionen, Garantie der Gentechnikfreiheit Bayerns, mindestens 30 Prozent Bio auf staatlichen Landwirtschaftsflächen.
- Ausreichende Finanzierung im Doppelhaushalt 2026/2027 im Hinblick auf die ambitionierten gesetzlichen Ziele (insbesondere Agrarumweltmaßnahmen / Vertragsnaturschutz sowie Ziele Aufbau Biotopverbund, Moorvernässung, Pestizidreduktion).
- Weitere Anstrengungen zur Pestizidreduktion (Halbierung des Pestizideinsatzes bis 2028): Aktuelle medizinische und wissenschaftliche Bewertungen wie die Einstufung des 'Parkinson-Syndroms durch Pestizide' als Berufskrankheit bei Landwirtinnen und Landwirten zeigen immer wieder nachdrücklich, dass die negativen Auswirkungen von Pestiziden auf Menschen, Arten, Ökosysteme und Gewässer immer noch dramatisch sind.



Weitere Infos
inklusive vollständiger
Presseinfo
des Trägerkreises:

→ [www.umweltstiftung.com/
volksbegehren](http://www.umweltstiftung.com/volksbegehren)